

SRCV-Cracks an der Einzel-SM gut in Form

SQUASH. An der Schweizer Einzelmeisterschaft holte sich Nicolas Müller bei den Herren A den Schweizer Meistertitel. Der Favorit bezwang im Final Peter Reiko mit 3:0-Sätze und holte sich zum achten Mal infolge die Goldmedaille. Der Titel bei den Damen holte sich Favoritin Gaby Huber.

Baumann auf Platz acht

Roger Baumann verlor im Viertelfinal gegen Peter Reiko in drei Sätzen und spielte anschliessend um die Plätze fünf bis acht. Dort unterlag er sowohl Marco Graziotti (6) mit 15:13, 6:11, 5:11, 7:11 als auch Cédric Kuchen (8) mit 5:11, 9:11, 3:11. Am Ende resultierte für ihn Rang acht.

Michel Haug unterlag in der 1. Hauptrunde Nicolas Müller und musste anschliessend in den Rangierungsspielen um die Plätze 9 bis 16 antreten. Dort schlug er sich sehr gut und erreichte am Ende den elften Schlussrang.

Gebrüder Wilhelmi stark

Einen ganz starken Eindruck hinterliess Luca Wilhelmi. Im B-Tableau bezwang der an Num-



Bild: Archiv/Rudi Schachenhofer

Yannick Wilhelmi

mer 2 gesetzte SRCV-Cracks der Reihe nach Michael Baumann (15), Luca Zatti (10) und Alex Imhof (3), womit er souverän den Final erreichte. Dort traf er auf den überraschend stark aufspielenden Ilja Stucki (13). In einem spannenden, hart umkämpften Endspiel setzte sich Luca Wilhelmi schliesslich in vier Sätzen mit 11:6, 8:11, 13:11, 11:7 durch und sicherte sich so den B-Titel.

Und sein Bruder Yannick Wilhelmi bewies im C-Tableau, dass er zurecht an Nummer 1 gesetzt war. Auch er spielte sich nach Erfolgen über Alistair Gadola (16), Jan Weis (8) und Nils Roesch (4) problemlos in den Final vor. Und dort musste er gegen Gregor Kanne (3) zwar an sein Limit gehen, gewann am Ende aber mit 11:9, 10:12, 5:11, 11:3, 11:5. Verdienter Lohn für die Anstrengung war der Titel in der C-Klasse. David Maier spielte im selben Tableau um die Ränge 9 bis 16 und sicherte sich nach drei Siegen den neunten Schlussrang.

Bei den Damen B konnte sich auch Nicole Eisler gut in Szene setzen. Die für den SRC Vaduz spielende Eisler holte sich nach tollen Leistungen den Titel. (psp)

SQUASH. EINZEL-SM:

Herren A. Halbfinals: Nicolas Müller (1) s. Patrick Miescher (4) 11:5, 11:8, 11:7. Peter Reiko (2) s. Benjamin Fischer (3) 11:6, 11:5, 11:6. **Final:** Müller - Reiko 11:7, 11:6, 11:6. - **Spiel um Platz 3:** Fischer s. Miescher 11:3, 11:9, 6:11, 11:9. - **Spiel um Platz 7:** Cédric Kuchen (8) s. Roger Baumann (SRC Vaduz/7) 11:5, 11:9, 11:3. - **Spiel um Platz 11:** Michel Haug (SRC Vaduz/16) s. Thomas Lüdin (11) 11:7, 8:11, 11:7, 11:9.

Herren B. Final: Luca Wilhelmi (2) s. Ilja Stucki (13) 11:6, 8:11, 13:11, 11:7.

Herren C. Final: Yannick Wilhelmi (1) s. Gregor Kanne (3) 11:9, 10:12, 5:11, 11:3, 11:5. - **Spiel um Platz 9:** David Maier (5) s. Sergio Grigis (22) 11:7, 11:8, 9:11, 11:9.

Damen A. Final: Gaby Huber (1) s. Fabienne Oppliger (2) 11:5, 11:3, 11:2.

Damen B. Final: Nicole Eisler (2, SRC Vaduz) s. Sabrina Triacca (1) forfait.

Istrefi holt sich die EM-Krone

Die MMA-Fight-Night in Vaduz war das erwartete Kampfsport-Spektakel. Tausend begeisterte Zuschauer erlebten mit, wie Valdrin Istrefi vom heimischem Berserker Fight-Team den Europameistertitel im Schwergewicht (+95 kg) gewann.

PIERO SPRENGER

KAMPFSPORT. Tausend begeisterte Zuschauer, ein Rahmenprogramm mit musikalischen Darbietungen der Extraklasse und an Spannung kaum zu überbietende Kämpfe: Die MMA-Fight Night in der Vaduzer Spoerry-Halle bot alles, was man sich von einem Kampfsportabend erwartet. Und was auch wichtig ist, zumal ganz und gar nicht selbstverständlich, dass bis auf einen Nasenbeinbruch keine größeren Verletzungen passierten.

Ein zufriedener Organisator

Das Fazit von Organisator Mike Kieber vom Berserker Fight-Team: «Der Event war wirklich wieder beste Werbung für unseren Sport. Natürlich ist es nicht jedermanns Sache, wenn sich bullige Kerle in einem Käfig gegenüberstehen und sich teilweise wild bekämpfen. Für einen Laien mag es oftmals brutal wirken, doch alle Athleten sind extrem durchtrainiert, weshalb es erstaunlicherweise nur sehr wenige ernsthafte Verletzungen gibt», so Mike Kieber, der zudem erstaunt ist, wie vielschichtig das Publikum war. «Frauen und Männer aus allen Berufsschichten und Altersgrenzen konnte man im Publikum sehen. Das ist genial und bestätigt unseren Aufwand. Mit der Fight-Night füllen wir unsere Klubkasse, aus der wir das ganz Jahr über unsere Turniereinsätze finanzieren.»

Valdrin Istrefi wird Europameister

Einer der Hauptkämpfe an der diesjährigen Fight-Night bestritt der erst 22jährige Valdrin Istrefi vom Berserker Fight-Team. Der Steinmetz forderte mit dem Deutschen Jürgen Dolch den Titelverteidiger in der Klasse +95 kg heraus. Er machte seine Sache vorzüglich und schickte seinen renommierten Gegner (Dolch wurde vor drei Wochen K1-Weltmeister in der Klasse -93 kg) mit einem Ellbogen-Schlag auf die Bretter. Der Schiedsrichter brach den Kampf in der Folge ab, Istrefi durfte danach den EM-Gürtel in Empfang nehmen. «Valdrin hat seine körperlichen Vorteile ausgenutzt. Er brachte rund 20 kg mehr auf die Waage als Dolch. Er war damit zwar nicht so wendig wie sein Gegner, doch was die



Bild: Daniel Schwendener

Das harte Training hat sich gelohnt: Valdrin Istrefi gewann den EM-Titel in der Klasse +95 kg und lässt sich mit Trainer Mike Kieber feiern.

Kraft anbelangt klar im Vorteil», so Trainer Mike Kieber, der seinen Schützling langsam aufbaut. «Dieser Erfolg ist ein weiterer Schritt in Richtung Spitze. Im Schwergewicht gibt es nicht viele Kämpfer und die Chance, hier erfolgreich zu sein, ist zwar recht gross. Es bedarf aber einem gezielten Aufbau, denn wo nur wenige teilnehmen, ist die Dichte umso grösser. Valdrin ist auf einem gutem Weg», so Kieber.

Spannende EM-Titel-Duelle

Auch die beiden anderen EM-Kämpfe waren spannend und hart umkämpft. In der Klasse -77 kg setzte sich der tscheche Josef Jelínek gegen den Deutschen Sebastian Baron etwas überraschend durch. «Jelínek war der Aussenseiter, doch zeigte er gegen die MMA-Legende aus Deutschland eine taktisch starke Leistung. Er war zwar vielfach unter Druck, konnte sich aber aus den Umklammerungen immer wieder befreien und am Ende den Kampf für sich entscheiden.

In der Gewichtsklasse -93 kg standen sich Igor Descu (Sz) und Tomislav Iverac (De) gegenüber. Die erste Runde wurde von beiden Athleten sehr aggressiv geführt. So ging natürlich viel Energie verloren, weshalb es zu einem Abnützungskampf wurde. Am Ende behielt Iverac die Oberhand und fügte damit Descu, der seine bisherigen Kämpfe praktisch alle in der 1. Runde gewann, eine empfindliche Niederlage zu.

Trainer Kieber wieder im Käfig

Stark präsentierten sich dem heimischem Publikum auch die anderen Kämpfer des Berserker Fight-Teams. Mit Ausnahme von Angela Eggenberger im Frauenboxen (Niederlage gegen die Schweizerin Debbie Studer), gab es nur Siege zu bejubeln. «Was kann es Schöneres geben, als wenn alle ihre Trainingsleistungen umsetzen können. Als Trainer macht mich das stolz», so Mike Kieber.

Der 40jährige Triesner stand für einmal auch selber im Käfig und zeigte gegen den Österrei-

cher Christian Danner (Klasse +95 kg) eine gute Leistung. «Ich war schon sehr nervös, da ich acht Jahre lang keinen Kampf mehr bestritt. Ich habe mich für diesen Fight aber äusserst intensiv vorbereitet, weilte für einen Monat in Amerika in einem Trainingslager und habe dort knapp 30 kg an Gewicht verloren. Das kam mir jetzt entgegen, da ich mich einfach schneller bewegen konnte als mein deutlich schwererer Gegner», so Mike Kieber, der bereits in zwei Wochen in Salzburg wieder in den Ring steigt. «Ich habe für zehn Kämpfe unterschrieben, deshalb habe ich die letzten Monate derart hart trainiert. Mit einem Ziel vor Augen ist man viel motivierter.»

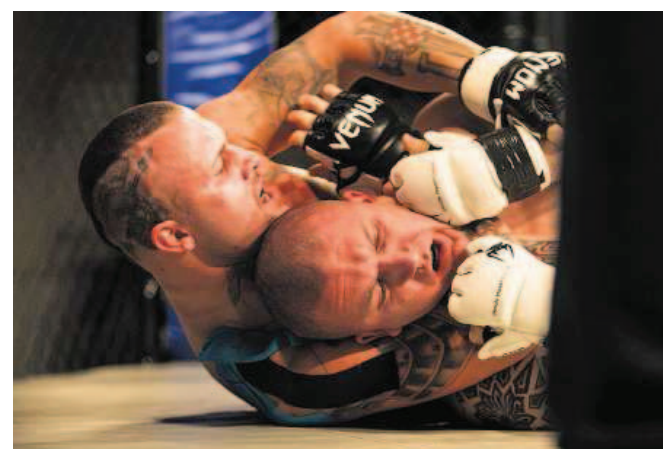
Sieger für Werder und Co.

Pascal Kloser (-84 kg) bestritt gegen Can Ibo (De) erst seinen dritten Kampf. Mental war er super vorbereitet und ging am Ende als souveräner Sieger hervor. Ähnlich souverän war Dominik Borio (-77 kg) in seinem

Duell gegen Benjamin Schneider (Sz). Er brachte seinen Kontrahenten gut auf den Boden und setzte dort seine Stärken ein. Den besten Eindruck vom Berserker Team hinterliess Manuel Werder (-66 kg) gegen den Deutschen Victor Schmid. «Manuel war der krasse Aussenseiter, doch er verkaufte sich hervorragend. Er machte alles richtig und mit zwei Knie-Kicks brach er seinem Gegner die Nase», so Mike Kieber. Nicht angetreten ist Igor Galic (+95 kg), der aufgrund einer Angina forfait geben musste.

Uwe Matt gewinnt im K1

Einen K1-Kampf (-77 kg) über drei Runden gab es für die Zuschauer auch noch zu sehen. Uwe Matt traf da auf Arthur Martes (De) und zeigte, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Der Liechtensteiner war zwar nicht immer Herr der Lage, musste auch den einen oder anderen Schlag hinnehmen, am Ende schickte er seinen Gegner aber auf die Bretter und gewann mit K.-o.



Bilder: Daniel Schwendener

Spektakuläre Kämpfe, einen Heiratsantrag sowie musikalische Darbietungen von prominenten Künstlern rissen das Publikum an der Fight-Night aus ihren Sitzen.